

Kommendes

- Die nächste IPRI Tagung im WiSe 2018/19 findet vom 23.-25. November zusammen mit der Seminarsprecherkonferenz (SSK) statt.
- Die IPRI befindet sich in einem Prozess der Vernetzung, um die Anliegen der Student*innen noch effektiver zu vertreten.
- Eine Übersichtsbroschüre zu den verschiedenen Ausbildungsstrukturen der deutschen (Erz-)Bistümer in Kooperation mit dem Netzwerkbüro Theologie & Beruf in Münster ist angedacht.



Die Teilnehmer*innen der IPRI-Tagung

Herausgegeben von:
IPRI – Interessierte am Beruf
Pastoralreferent*in

IPRI Vorsitzende:
Tabea Maillet
(Rottenburg-Stuttgart)
und
Johannes Frenz
(Münster)

Kassenwärtin:
Marina Sommerstorfer
(Augsburg)

Für Fragen und Anregungen rund um die IPRI, Praktika, Bewerberkreise und Berufe der Theolog*innen stehen wir Euch gerne zur Verfügung. Auch sind wir offen für Initiativen zur Mitarbeit.

Wir freuen uns auf Euch und Eure Fragen!
Der Vorstand



Kontakt:

ipri.info@gmail.com
<https://infoipri.wordpress.com>



IPRI-Tagung

„Öffentlichkeitsarbeit.
Darf/Kann Kirche Werbung?“
Ein Rückblick

29.06.- 01.07.2018
in Freiburg

Liebe Freund*innen und Interessierte der IPRI,

Liebe studentische Zusammenschlüsse,

im Sommersemester 2018 tagte die IPRI vom 29.06-01.07.2018 zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit. Darf/Kann Kirche Werbung?“ in Freiburg. An der IPRI-Tagung waren 13 (Erz-) Bistümer durch 16 Teilnehmer*innen vertreten:

Aachen, Augsburg, Bamberg, Berlin, Freiburg, Fulda, Limburg, München-Freising, Münster, Osnabrück, Rottenburg-Stuttgart, Trier und Würzburg.

Ebenso nahmen ein Vertreter der KMA und eine Vertreterin des BVPR an der Tagung teil.

Am Freitagabend stellte Martin Denger, der Ausbildungsleiter der Erzdiözese Freiburg, die einzigartige Image-Kampagne „Das macht Sinn.jetzt“ vor, welche den Beruf in seinen Facetten erfahrbar macht. Im Anschluss legte er die Ausbildungsstrukturen der Erzdiözese dar und berichtet von der KMA.

Die anschließende Bistumsrunde bot Zeit für informellen Austausch sowie zur Informationsweitergabe über die verschiedenen Einstellungsvoraussetzungen, Situationen in den Bistümern und konnte für Anfragen an die IPRI genutzt werden. Hier trat besonders die Frage nach Transparenz im Bewerbungsverfahren deutlich hervor.

Am Samstag gaben uns Georg Auer (Pressestelle EBFR) und Andreas Feige (SE St. Martin Mannheim) Impulse zum Thema Öffentlichkeitsarbeit in der Kirche. Hieran nahm auch Kathrin Grein vom BVPR mit teil.



Die Auseinandersetzung mit dem Thema verdeutlichte, noch mehr als zuvor, dass es kirchlichen Akteuren an vielen Stellen an kompetenter Kommunikation und Strategie fehlt. Nötige Professionalisierung in einem sehr ungleichzeitigen Kompetenzgelage stellt eine Kernaufgabe das zukünftigen und jetzigen Hauptamt der Kirche dar. Ein gelungenes Beispiel dafür könnte die Einführung eines Corporate Designs für die Seelsorgeeinheiten sein, wie kompetent und überzeugend am Beispiel der SE St. Martin in Mannheim vorgestellt wurde. Auch die IPRI hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Kommunikationsstrategie zu verbessern und zu professionalisieren.

Neben der Arbeit am Thema der Tagung und dem produktiven Austausch, konnten die Teilnehmer*innen der IPRI-Tagung auch die Stadt Freiburg durch eine studentische Führung erfahren und kennenlernen. Freiburg konnte durch historische und studentische Facetten begeistern.

Am Sonntagmorgen fand zum Abschluss der Tagung ein interner Sitzungsteil statt. Hierbei wurde unter anderem Marina Sommerstorfer zur Kassenwärtin gewählt, Themen für die kommende Tagung gesammelt und ein Bericht vom stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten Sören Thomas Schnieder geleistet. Nach der gemeinsamen Feier des Gottesdienstes im Freiburger Münster und einem Mittagessen fuhren alle gestärkt wieder zurück in unsere Studienorte.

Wir bedanken uns bei den Freiburger*innen, die diese Tagung durch viel persönlichen Einsatz ermöglicht haben.

Vielen Dank!